

# TFB Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cementbulletin**

Band (Jahr): **63 (1995)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# TFB aktuell



## TFB als akkreditierte Prüfstelle

Seit dem 19.10.95 ist die TFB gemäss SN-EN 45 001 akkreditiert als «Prüfstelle für chemische Analysen und physikalische Eigenschaften von Zement». Dies betrifft also diejenigen Teile des Labors Wildegg, die sich mit der Prüfung von Zement

### Konventionelle Betonherstellung

Hg/Hr. Mit dem Seminar «Verfahrenstechnik der konventionellen Betonherstellung» wendet sich die TFB an technische Fachkräfte von Kies- und Betonwerken. Am 26. Januar 1996 haben sie in Wildegg die Möglichkeit, ihre verfahrenstechnischen Kenntnisse über die Betonherstellung in Kies- und Betonwerken zu vertiefen. Ein eintägiges Seminar reicht nicht aus, um sämtliche Aspekte der Betonherstellung ausführlich zu behandeln. Deshalb können die maximal 40 Teilnehmer mittels eines Fragebogens im voraus bestimmen, welche der folgenden Schwerpunkte behandelt werden sollen:

- Aufbereitung von Zuschlagstoffen
- Verlad und Transport
- Bauarten von Transportbetonwerken
- Versorgung von Transportbetonwerken
- Dosierung in Transportbetonwerken
- Mischen und Abgabe auf Transportfahrzeuge
- Fahrzeugeinsatz für Transportbeton
- Anlagensteuerung
- Auftragsbearbeitung für Transportbetonlieferungen
- Lieferscheinebearbeitung
- Hilfsbetriebe in Transportbetonwerken
- Abwasserentsorgung

Die Teilnahmegebühr beträgt Fr. 390.–. Informationen und Anmeldungen: Schulungszentrum TFB, Lindenstrasse 10, 5103 Wildegg (Telefax 062 893 16 27).

Auskünfte sind auch unter Telefon 062 887 73 73 (von 8 bis 9 und von 14 bis 15 Uhr) erhältlich.

befassen. In einem nächsten Schritt wird die Akkreditierung des gesamten Labors angestrebt, d. h. auch die Betonprüfungen werden im Laufe des Jahres 1996 akkreditiert sein. Die Akkreditierung ist, so die Definition, die amtliche Bestätigung der Kompetenz einer Stelle, bestimmte Aufgaben ausführen zu können. Die amtliche Bestätigung in Form einer Urkunde wird durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) mit Sitz in Wabern ausgestellt. Dazu sind, ähnlich wie bei der Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen (QMS), ein Voraudit und ein Akkreditierungsaudit erforderlich, an denen ein Gutachter der SAS und neutrale, externe Fachexperten beteiligt sind. Die Urkunde hat eine Gültigkeitsdauer von fünf Jahren. Zusätzlich wird jährlich eine Überwachungsvisite durchgeführt. Was beinhaltet die Akkreditierung im wesentlichen? Die wichtigste Neuerung im Laborbereich ist die Existenz eines zweckmässigen QMS, in welchem u. a. wichtige Abläufe und Verantwortlichkeiten festgelegt werden und welches die Rückverfolgbarkeit von Prüfaufträgen sicherstellt. Einen hohen Stellenwert erhalten die Schulung und die Weiterbildung des Personals. Ausserdem wird eine Auftragsüberprüfung auf der Basis einer kompetenten

Beratung des Kunden verlangt.

Bis dahin gibt es Ähnlichkeiten mit zertifizierten QMS der Normenreihe ISO 9000. Für die Akkreditierung ist aber zusätzlich der Nachweis zu erbringen, dass die eingesetzten Prüfverfahren beherrscht werden. Einbezogen sind die verwendeten Geräte und die ausführenden Laboren. Bekannt sein muss ausserdem der technische und wissenschaftliche Aussagewert des jeweiligen Verfahrens. Daher organisieren wir, noch mehr als bisher, Ringversuche oder nehmen daran teil und arbeiten an Verbesserungen der bestehenden, auch normierten Verfahren.

Was bedeutet das für unsere Kunden? Sie können sicher sein, dass sie nur diejenigen Prüfverfahren angeboten bekommen, die sie wirklich zur Lösung ihres Problems brauchen und deren objektiven Aussagewert sie bereits bei der Auftragserteilung kennen. Dadurch werden unnötige Kosten und unerfreuliche Überraschungen für beide Seiten vermieden. Und sollte doch einmal etwas schiefgehen, so wird die Reklamation zur Zufriedenheit des Kunden bearbeitet. Schliesslich kann sich jeder verbessern, und dies ist ebenfalls das Ziel eines QMS.

*Joachim Timper*